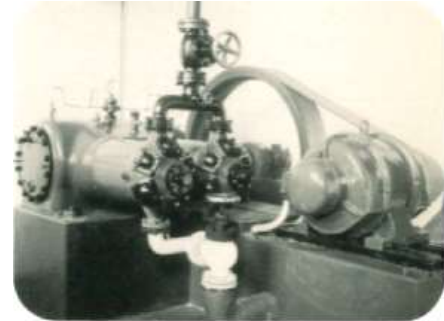


Unternehmensgeschichte Gebr. Plersch, Illertissen

Wilhelm Plersch gründete 1880 in Illertissen eine Bauschlosserei – im Laufe der Jahre erfolgte eine Umstellung auf die Fabrikation von landwirtschaftlichen Maschinen und Fleischereimaschinen.

1919 Die Söhne Richard und Wilhelm übernehmen das Geschäft. Jetzt werden auch kleine Kälteanlagen für Metzgereien und später auch für Brauereien gebaut. Hierbei kann auf Maschinen zurückgegriffen werden, deren Konstruktion Plersch aus der Konkursmasse einer Augsburger Firma übernommen hatte. Die Leistungen dieser Maschinentypen reichen von 7.500 bis 20.000 kcal/h.

1925 Richard Plersch ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma Gebr. Plersch. In den folgenden Jahren werden Großkühlmaschinen für Brauereien, Wurstfabriken, Schlachthöfe, Eisfabriken etc. gebaut. Zur Verwirklichung dieser Angebotspalette werden 3 weitere Verdichtertypen (PI1 / PI2 / PI3) mit einer Leistung bis 120.000 kcal/h entwickelt.

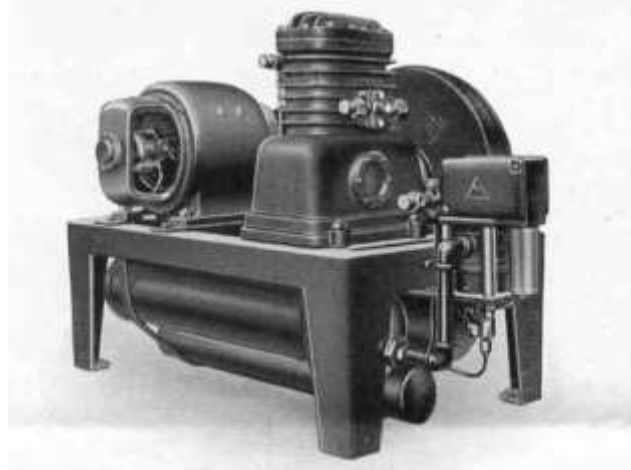


1930 Ein Hochleistungsverdampfer (SS Verdampfer) für Großkühlmaschine wird entwickelt und patentiert, der bis zu 25% Leistungersparnis bringt. – Besonderen Wert wird jetzt auf den individuellen Zuschnitt der zu den Kälteanlagen gehörenden Apparate wie Verdunstungskondensatoren, Bündelrohrkondensatoren und Verdampfer gelegt – die Firma entwickelt sich zum „Maßschneider“ für Kälteanlagen und wächst damit immer weiter, beschäftigt bald ca. 60 Mitarbeiter und unterhält technische Büros in München, Regensburg, Nürnberg, Hannover, Dresden und Leipzig.

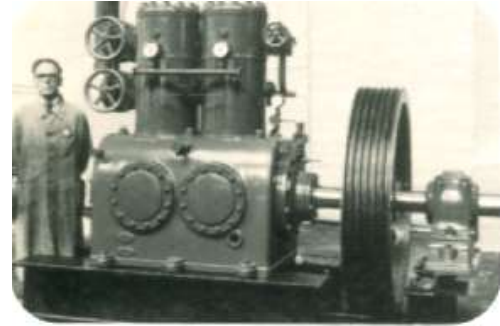
Abhandlung aus „Die Kälte – Industrie“ 12/1932 zu dem Kleinkälteprogramm der Fa. Gebr. Plersch.

I. Vollautomatische Kleinkältemaschinen der Fa. Gebrüder Plersch, Illertissen i. Bayern:

Stehende, einfachwirkende Kompressoren, hin- und hergehender Kolben, Ein-, Zwei- Drei- und Vierzylinder, Schleifringstopfbuchse, Keilriemenantrieb. – Kältemittel: Methylchlorid. – Ueberflutungsverdampfer mit Schwimmerregulierung, Trockenverdampfer mit Expansionsventil. – Automatische Wasserregulierung durch Kondensatordruck, mit Ueberdrucksicherung. – Temperaturregelung durch Thermostat. – Gewerkekühlschränke von 0,6 bis 6,0 cbm Inhalt, Haushaltskühlschränke von 0,15 bis 0,32 cbm Inhalt.



1941 Weitere Verdichter bis zu einer maximalen Leistung von 230 000 kcal/h werden entwickelt und gebaut. Die Baureihe PVS umfasst 8 verschiedene Verdichtertypen, wovon 3 auch für den zweistufigen Betrieb geeignet sind.



1943 Die Firma Th. Witt, Kältemaschinenfabrik Aachen wird, nachdem sie ausgebombt wurde, bei Plersch bis 1945 einquartiert.

Mit dem Kriegsende verliert die Firma Gebr. Plersch große Absatzgebiete im Gebiet der DDR sowie in Bulgarien und Rumänien.

1950 Eigener Ausstellungsstand auf der ersten Brauereiausstellung in München.

In der 50er Jahren werden große zweistufige Tieftemperaturanlagen mit einer Gesamtleistung von 4 Millionen kcal/h gebaut - Soleeisanlagen werden nach Indonesien und auf die Philippinen geliefert.

1956 Bau einer neuen Werkhalle. Plersch nimmt als Ergänzung zu dem bereits zum Lieferprogramm gehörenden Soleeiserzeugungsanlagen die Produktion von Rapideiserzeugungsanlagen nach E. Wilbuschewich in ihr Programm auf. Daraus erwächst ein ansehnlicher Exportzuwachs – Anlagengrößen von 5 bis 100 t werden gebaut.

Plersch
KÜHLUNG

Moderne
Ammoniak-Kompressoren
in stehender Bauart
für Leistungen bis 300000 kcal/h in einer Einheit
Eis-, Kühl- und Gefrieranlagen
für alle Zwecke
Rapid-Eis-Erzeugungsanlagen

Über 50jährige Erfahrung

GEBR. PLERSCH Inh.: Richard Plersch & Sohn
SPEZIALFABRIK FÜR KÄLTEMASCHINEN
Gegr. 1880 **ILLERTISSEN (BAYERN)** Ruf 85

Anzeige aus „Kältetechnik“ 1955

1966 Auf Grund der Markterfordernisse werden schnelllaufende Verdichter mit 4, 6 und 8 Zylindern und einer Leistung von 230.000 kcal/h zur Ablösung der bisher bewährten langsamlaufenden Verdichtertypen entwickelt.



- 1973 Man entschließt sich für die Firma Mycom Corp. Ltd Tokyo die Vertretung ihrer Produkte in Deutschland zu übernehmen. Damit können jetzt Kolbenverdichter mit bis zu 16 Zylindern geliefert werden. 1975 erhält man auch die Lizenz von Mycom Schraubenverdichteraggregate zu bauen. Hierdurch ist es jetzt möglich, Anlagen für alle Leistungsgrößen anzubieten – die erste Schraube wird bei der Hannen-Brauerei in Mönchen-Gladbach montiert.
- 1977 In Illertissen wird von der Firma Plersch die erste Kunsteisbahn in Betrieb genommen – ihre Mattenkonstruktion beruht auf einem Patent der Firma ITT, für das Plersch die Alleinvertriebsrechte erhielt. In der Folge bietet Plersch Kunsteisbahnen nach dem herkömmlichen System, als auch nach dem solebetriebenen ITT System an.
- 2000 Über die weitere Entwicklung des Unternehmens haben wir bisher keine aktuellen Informationen erhalten!

Quelle: Firmenschrift der Firma Plersch